Beim Sonnenuntergang.

Von **Maximilian Bern.**

Das kleine Trudchen blickte lang
Durch's Fenster in den Untergang
Der großen Sonne — — —
Gab das eine Wonne,
Als herrlich und klar
Die feurig rote, leuchtende Kugel
Der Erde so nah' zu sehen war!

„Lieb-Väterchen, schenk' mir den großen Ball!"
Bat Trude artig mit einem Mal.
„Sei gut! Ach, bitte, bitte, lauf'
Und hol' mir den goldenen Ball herauf!
Schau! tief am Boden fliegt er dort!
Schnell! schnell! sonst nimmt ihn uns wer fort!"

Der Vater lachte und rief geschwind:
„Was Du Dir wünschst, ist die Sonne, mein Kind!"

Der Reitersmann.

Von **Sophie Hämmerli-Marti.**

De Hansli will uf Reise goh,
Hü, Rößli, hü!
Er het sis Roß und d' Geisle gno[1],
Hü, Rößli, hü!
„Jetz heidruff[2] über Stock und Stei',
Am Obig[3] ritemer wieder hei',
Hü, Rößli, hü!"

Und euse[4] Hansli, de wird groß,
Hü, Rößli, hü!
Er het das Reisen ietz no los,
Hü, Rößli, hü!
Und s' Müetti briegget[5] ganz allei':
Wenn chunt[6] de Hans au wieder hei'? —
Hü, Rößli, hü!

[1]) genommen. [2]) lustig, vorwärts. [3]) Abend. [4]) unser. [5]) weint. [6]) kommt.

(Aargauer Mundart.)

Rätsel.

Vign. von C. Gehrts.

Von **Paula Dehmel.**

Standen vier weiße Ritterchen
Auf einem roten Gitterchen.
Die machten alles klitzeklein
Und warfen es in ein Loch hinein!
Als das die andern Ritter sah'n,
Zogen sie neue Harnische an,
Kamen aus ihren Burgen herbei,
Stellten sich tapfer in die Reih'
Und machten hack und sagten knack
Und warfen alles in einen Sack.

Vign. von C. Gehrts.